

VORBERICHT

Der vierte Band der Abteilung B von Hauptteil I des Codex diplomaticus Saxoniae, der nach über 30 Jahren auf den dritten folgt, fand sich handschriftlich im Nachlaß von Hubert Ermisch¹⁾ vor. Im wesentlichen hatte dieser den Stoff dazu zusammengetragen und aufbereitet, solange er noch im Hauptstaatsarchiv wirkte. Auch nach seiner Ernennung zum Direktor der Sächsischen Landesbibliothek (1906) hat er daran weitergearbeitet, fand aber mit zunehmendem Alter nicht mehr die Kräfte, die letzte Hand an den Band anzulegen und der besonderen Schwierigkeiten, die seine Herausgabe verursachte, Herr zu werden.

Nach Ermischs Tode (1932) konnte zunächst nicht an die Drucklegung, über die er bereits mit Giesecke & Devrient verhandelt hatte, herangegangen werden, da das Finanzministerium die für den Band aufgespeicherten Mittel infolge der gespannten Finanzverhältnisse Sachsens zunächst nicht freigab. Nachdem dies aber geschehen war, machte sich Fräulein Dr. Reißig sofort daran, die Handschrift zu überarbeiten und auf den gegenwärtigen Stand der Forschung zu bringen.

Durch Rundfragen bei den meisten benutzten Archiven wurde festgestellt, ob sich die Lagebezeichnungen der Urkunden seit Ermischs Zeit geändert hatten. Wo die Antworten ergaben, daß die meisten Urkunden auch unter den alten Bezeichnungen ohne weiteres aufzufinden seien, wurden diese beibehalten. Bei der Neubearbeitung galt es auch, den Umfang des Ganzen auf das äußerst zulässige Maß zu beschränken; denn eine genaue fachmännische Berechnung ergab, daß der Band, wie er von Ermisch gedacht war, mindestens 90 Bogen stark werden würde. Da aber, wenn man nicht überhaupt zwei Bände ins Auge fassen wollte, höchstens 75 Bogen in Frage kamen, ergab sich die Notwendigkeit weitgehender Kürzungen²⁾. Schon die von Posse im Jahre 1876 aufgestellten Grundsätze für die Herausgabe des Codex diplomaticus Saxoniae hatten für das 15. Jahrhundert weitgehende Verwendung von Regesten vorgesehen, während die ursprüngliche Bearbeitung durch Ermisch die Urkunden fast durchweg im vollständigen Text gab.

¹⁾ Vgl. über ihn: Archivalische Zeitschrift III. Folge VIII (der ganzen Reihe XLII, 1932) 312—317 und Neues Archiv für sächsische Geschichte Bd. 53, 1 ff.

²⁾ Zum folgenden vgl. den von B. Reißig im Neuen Archiv Bd. 60, 132—138 erstatteten Bericht der Codex-Leitung: „Der gegenwärtige Stand der Arbeiten am Codex diplomaticus Saxoniae.“